

Halbjahresbericht 2001

der

FORIS AG

Inhaltsverzeichnis

1. Geschäftsentwicklung
 - 1.1 Konzern
 - 1.2 Prozessfinanzierung
 - 1.3 Vorratsgesellschaften
 - 1.4 Internetdienste und Datenbanken
 - 1.5 Marken- und Patentverwertung

2. Zahlen im Überblick
 - 2.1 Konzern-Gewinn und Verlustrechnung nach US-GAAP
 - 2.2 Konzern-Bilanz nach US-GAAP
 - 2.3 Konzernkapitalflussrechnung
 - 2.4 Sonstige Angaben

3. Wiedergabe der Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers

1. Geschäftsentwicklung

1.1 Konzern

Die FORIS AG hat in den letzten Wochen des Berichtsquartals sämtliche Konzernaktivitäten neben der Prozessfinanzierung kritisch auf deren Synergieeffekte überprüft. Zahlreiche Aktivitäten dienten mit Aufnahme der Geschäftstätigkeit der FORIS AG in erster Linie der Marktbesetzung und Markenpositionierung. Da dieses Ziel erfolgreich umgesetzt wurde, wird FORIS sich jetzt auf ertragsstarke Produkte und Dienstleistungen konzentrieren:

Konzentration auf Qualität in der Anwaltschaft

Mit der Erfindung der Prozessfinanzierung stand FORIS vor der Aufgabe, ein völlig neues Produkt im Markt zu positionieren, alle rechtlichen und tatsächlichen Bedenken auszuräumen und insbesondere Bekanntheit und Akzeptanz in der Anwaltschaft zu erreichen. Zur Erreichung dieses Ziels hat FORIS sich zunächst an die gesamte Anwaltschaft gewandt und eine offene Zusammenarbeit angestrebt.

Inzwischen ist FORIS als Marke so bekannt und positioniert, dass eine Fokussierung auf einen kleineren Teil der Zielgruppe zum weiteren gezielten Ausbau der Geschäftsaktivitäten möglich erscheint. So muß FORIS insbesondere das Ziel verfolgen, die Annahmquote bezogen auf die Gesamtanzahl der Anfragen deutlich zu verbessern. Abgelehnte Verfahren haben zwar dazu beigetragen, die Erfahrungen im neuen Geschäftsfeld Prozessfinanzierung zu sammeln. Sie wirken jedoch in Anbetracht des Prüfungsaufwandes kostenbelastend und dienen auch nicht langfristig der Kundenbindung. Die Qualität der anfragenden Anwälte, deren Vorselektion, aber auch die Betreuungsintensität sind daher entscheidend für Effizienz und Erfolg des Kerngeschäfts der FORIS AG. Das Ziel, nur Anfragen zur Prozessfinanzierung zu erhalten, die tatsächlich auch mit einer hohen Wahrscheinlichkeit in Finanzierung genommen werden können, setzt eine vertrauensvolle und dauerhafte Zusammenarbeit mit qualitativ hervorragenden Anwälten voraus.

Ziel muß es sein, sich auf eine Prozessfinanzierung mit Streitwerten über 500.000 DM zu konzentrieren und zumindest den personellen und tatsächlichen Aufwand bezogen auf geringere Streitwerte mit dem Ziel einer deutlichen Effizienzsteigerung erheblich zu reduzieren.

Dabei handelt es sich um dieselbe Zielgruppe, die für die Abnahme von Vorratsgesellschaften, die Inanspruchnahme des Übersetzungsdienstes, Inserate im Stellenmarkt sowie das Geschäftsfeld der FORISION AG in Betracht kommt. FORIS wird sich daher in der Vertriebsstrategie auf diese Zielgruppe konzentrieren. Der Aufbau einer eigenen Datenbank und eines qualitativen Anwaltsverzeichnisses waren Grundvoraussetzungen dieser Zielverwirklichung.

Konzentration auf wenige ertragsstarke Produkte

FORIS hat den Verkauf von Vorratsgesellschaften zu einem Massengeschäft operationalisiert, mit der FORATIS AG verselbständigt und als eigene Marke etabliert. Die FORATIS AG wird bereits im ersten Jahr ihrer Geschäftstätigkeit einen Gewinn ausweisen und bei kontinuierlich steigenden Umsätzen ausweiten.

Im FORIS Institut wurde der Übersetzungsdienst entwickelt. Weltweit herrscht ein Mangel an qualifizierten Fachübersetzern. Hier hat FORIS durch den Aufbau und die Handhabung eines internationalen Netzwerkes eine Lösung geschaffen. FORIS vergibt die Aufträge an Fachübersetzer, die einer ständigen Qualitätskontrolle unterliegen. Dieses Produkt ist schwer zu kopieren, preisintensiv und verspricht steigende Umsätze und Erträge. Die Personalkapazitäten werden sich daher auf dieses Geschäftsfeld neben dem jetzt gestarteten Stellenmarkt konzentrieren.

Im Stellenmarkt wird sich innerhalb weniger Wochen zeigen, ob es gelingt, diesen im Printbereich lukrativen Markt mit einer klar umrissenen Zielgruppe ebenfalls erfolgreich zu besetzen. Alle übrigen Produkte und Projekte des FORIS Instituts werden nur insoweit weiterverfolgt, als sie unmittelbar ertragversprechend sind oder keine nennenswerten Personalkapazitäten binden. Die Marketingfunktionen, die das Institut zumindest partiell für die FORIS AG selbst übernommen hatte, sind durch das inzwischen gewonnene Marktstanding entbehrlich geworden. Mit dieser Neuausrichtung geht gleichzeitig die Bündelung der Aktivitäten auf den Standort Bonn einher. Das Frankfurter Büro wird damit als Institutsstandort entbehrlich. Dies verspricht eine weitere Kostenreduktion.

Mit Gründung der FORISION AG und dem Angebot dieser komplexen Dienstleistung für Marken- und Patentinhaber wurde ebenfalls eine Marktlücke geschlossen. Hier wird es sich sicher in überschaubarem Zeitraum anhand der Nachfragen und der konkreten Verwertungsmöglichkeiten zeigen, wie ertragsstark dieses Geschäftsfeld ist und welche Kapazitäten entsprechend aufgebaut werden können. Das finanzielle Engagement des FORIS Konzerns ist auf einen begrenzten Zeitraum kalkuliert bis zu dem sich die FORISION aus selbst akquiriertem Geschäft tragen kann und muss.

Die FORIS Akademie GmbH hat trotz gestiegener Teilnehmerzahlen bisher Verluste erwirtschaftet, die im Berichtszeitraum im Konzern bilanzwirksam geworden sind. Die FORIS Akademie GmbH wird unter Personal- und Kosteneinsparungen neu strukturiert. Die Akademie wird sich ebenfalls strikt an den möglichen Synergieeffekten im Konzern ausrichten. Gleichzeitig ist damit die Vorgabe verbunden, sich ohne weitere finanzielle Unterstützung des FORIS Konzerns erfolgreich am Markt zu positionieren.

Der Erwerb der Complex GmbH war, wie sich herausgestellt hat, mit verschiedenen Rechtsproblemen behaftet. Folge ist, dass die FORIS AG eine Rückabwicklung, ggf. im gerichtlichen Wege, anstrebt. Der ursprünglich vereinbarte Kaufpreis wurde noch nicht vollständig gezahlt. In Höhe des bisher gezahlten Kaufpreisteils von 500.000 DM wurde eine Wertberichtigung vorgenommen.

Die Marktposition

Auch drei Jahre nach dem Start der Prozessfinanzierung wird die FORIS AG als unangefochtener Marktführer angesehen. Aus dieser Position heraus führt FORIS konstruktive Kooperationsgespräche und gilt als gesuchter Gesprächspartner auch für strategische Partnerschaften. Soweit sich dadurch eine weitere Stärkung des Kerngeschäftes verspricht, wird FORIS diese Chancen zu nutzen wissen.

Planzahlen

Aufgrund der Differenzen zwischen den Soll- und Ist-Zahlen für das zweite Quartal bei Umsatz und Ertrag in der Prozessfinanzierung und bei den Vorratsgesellschaften haben wir die Prognosen bis zum Jahresende angepasst. Die Prognose weist jetzt für das Gesamtjahr 2001 einen Jahresfehlbetrag für das Jahr 2001 in Höhe von 3,7 Millionen aus:

	1. Q. Ist 2001 Mio. DM	2. Q. Ist 2001 Mio. DM	2. Q. Soll 2001 Mio. DM	2. Q. Abw. 2001 Mio. DM	3. Q. Plan 2001 Mio. DM	4. Q. Plan 2001 Mio. DM	Hoch- rechnung 2001 Mio. DM
Umsatz	9,1	8,8	19,5	-10,7	12,5	24,9	55,3
Davon							
Prozessfinanzierung	1,2	0,8	1,4	-0,6	3,0	6,4	11,5
Vorratsgesellschaften	7,7	7,8	16,2	-8,4	8,7	15,6	39,8
Ergebnis (HGB)	-2,5	-4,0	-1,9	-2,1	0,8	2,0	-3,7
Ergebnisdifferenz							
HGB/US GAAP	0,6	-0,7					
Ergebnis (US GAAP)	-1,9	-4,7					

Der Vorstand hat die Produkt-, Kosten- und Standortstruktur des Unternehmens einer kritischen Überprüfung unterzogen und die oben dargestellten Maßnahmen zur Konzentration auf

- eine enger als bisher definierte Kundenzielgruppe
- Prozesse mit höheren Streitwerten
- wenige ertragreiche Produkte

beschlossen und eingeleitet. Hiermit ist auch eine Reduktion des bisherigen Personalbestandes verbunden. Diese Maßnahmen werden die laufenden Kosten im zweiten Halbjahr 2001 und im Jahr 2002 verringern und zur Ergebnisverbesserung beitragen.

Die Soll-Ist-Abweichungen im Ergebnis resultieren im Wesentlichen aus folgenden Bereichen und folgenden Sachverhalten: Ergebnisverschiebung in der Prozessfinanzierung (600 TDM), Wertberichtigung CompLex GmbH (500 TDM), Berücksichtigung der FORIS Akademie (500 TDM) und Unterschreitung des Planumsatzes im Bereich der Vorratsgesellschaften.

Liquiditätslage

Bei einer nach wie vor hohen Eigenkapitalquote des FORIS Konzerns von 50 % (ohne Vorratsgesellschaften: 72 %) und einer Eigenkapitalausstattung von 25,9 Mio. DM ist die Entwicklung der Liquiditätslage des Konzerns gekennzeichnet durch hohe Auszahlungen für Prozessfinanzierungen, und zwar sowohl für laufende Verfahren als auch für neu finanzierte Prozesse, für Gemeinkosten im Bereich der Prozessfinanzierung und für Anfangsinvestitionen und –verluste in den Tochtergesellschaften, denen in der Vergangenheit noch keine ausreichenden Rückflüsse aus gewonnenen Prozessen und aus den Tochterunternehmen gegenüberstehen. Insbesondere das nicht plangemäße Wachstum des Verkaufs von Vorratsgesellschaften im laufenden Jahr und die zeitliche Verschiebung geplanter Eingänge aus der Prozessfinanzierung im letzten Jahr und im Berichtszeitraum führten zu Unterschreitungen der geplanten Liquiditätsentwicklung.

Da im Vorjahr erhebliche Mittel durch den vollständig eigenfinanzierten Erwerb der Immobilie in Bonn gebunden wurden, nimmt die FORIS AG zur Finanzierung des derzeit negativen cash-flows Bankkredite in Anspruch, die auf dem Immobilienbesitz abgesichert sind. Die Belastung dieses Grundbesitzes durch Bar- und Avalkredite liegt zur Zeit bei unter 50 % des durch Bankgutachten festgestellten Verkehrswertes, so dass der Beleihungsrahmen nicht ausgeschöpft ist. Eine voraussichtlich zur Finanzierung des operativen Geschäfts noch benötigte und im Beleihungsrahmen mögliche Darlehens-erhöhung wird derzeit mit der finanzierenden Bank verhandelt. Da der nicht eigengenutzte Teil der Immobilie ohnehin zur Weiterveräußerung bestimmt war, werden die aufgenommenen Darlehen aus dem bereits in die Wege geleiteten Verkauf dieser Immobilienteile im laufenden Jahr getilgt werden. Weiterhin steht der Verkauf der Grundstücke in Luckenwalde bevor, die ein Konzernunternehmen im Zusammenhang mit einer Prozessfinanzierung erworben hat. Die rechtlichen Probleme, die einem Verkauf bisher entgegengestanden haben, sind jedenfalls für etwa die Hälfte dieser Grundstücke inzwischen gelöst. Diese Grundstücke sind unbelastet. Aus diesen Verkäufen werden dem Konzern weitere liquide Mittel zufließen. Die in diesem Bericht erwähnten Kosteneinsparungsbeschlüsse werden die Liquidität weiter verbessern.

1.2. Prozessfinanzierung

Die FORIS AG hat im Berichtsquartal 31 und im ersten Halbjahr insgesamt 53 Prozessfinanzierungsverträge mit einem Optionsvolumen von rund 12,553 Mio. DM, d.h. im ersten Halbjahr in Höhe von 20,9 Mio. DM neu abgeschlossen. 55 Verfahren wurden im ersten Halbjahr 2001 beendet, davon 29 mit einem positiven Ergebnis. Zunehmend stehen Verfahren zur Entscheidung an, bei denen sich die ursprünglich positive Einschätzung der Erfolgsaussichten bestätigt. Bei einem negativen Prognoseverlauf hat sich FORIS in verhältnismäßig frühem Verfahrensstadium von dem jeweiligen Fall getrennt. Mit der steigenden Anzahl finanzierter Prozesse erhöht sich allerdings auch die Notwendigkeit einer Risikovorsorge. Im 1. Halbjahr 2001 hat die FORIS AG 658 TDM in Form von Wertberichtigungen und Rückstellungen für noch laufende Prozesse zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Die gesamte Risikovorsorge beträgt demnach zur Zeit 1.114 TDM.

Allein im 1. Halbjahr 2001 erhielt die FORIS AG 954 neue Anfragen zur Prozessfinanzierung, die sich erwartungsgemäß in den nächsten Quartalen teilweise in Verträgen niederschlagen werden. Das durchschnittliche Optionsvolumen der neu angenommenen Fälle liegt bei 395 TDM (30.06.2000: 456 TDM, jedoch bei einer Erfolgsbeteiligung von 50 % statt 30/20 %).

Entwicklung der Anfragen und der laufenden Verfahren		
	30.06.2001	30.06.2000
Neue Anfragen im Quartal 01.04.-30.06.	428	353
Bestand Anfragen am Stichtag	290	342
Abgeschlossene Finanzierungsverträge seit Beginn der Geschäftstätigkeit	375	244***
- davon Fälle in Abrechnung oder beendet	151	64***
- davon Fälle in Finanzierung	224	180***
	30.06.2001	30.06.2000
	TDM	TDM
Optionsvolumen Fälle in Finanzierung *	99.119	85.500
Abbildung der laufenden Verfahren/finanzierten Prozesskosten in der Bilanz		
Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzierung		
- brutto	7.044	3.438
- Wertberichtigung	811	146
- netto	6.233	3.292
Rückstellungen	303	61
Bilanzierter Wert nach Wertberichtigung und Rückstellung	5.930	3.231
* <u>Optionsvolumen</u> : Betrag der der FORIS AG bei vollständigem Obsiegen in allen finanzierten Fällen zusteht		
*** Zur Herstellung der Vergleichbarkeit wurden die Zahlen an die neue Darstellungsmethode (vgl. Ausführungen im Quartalsbericht 3/2000) angepasst		

Ergebnisprognose, bezogen auf den bestehenden Vertragsbestand

FORIS hat von Beginn an Verfahren zur Prognosemöglichkeit entwickelt und diese mit wachsender Erfahrung ständig optimiert. Die Probleme, die in diesem neuen Feld der Prognostik gerichtlicher Verfahren bestehen, sind jedoch vielfältig. Der quantitative Erfolg eines Prozesses hängt nämlich von einem Bündel Faktoren ab, die in eine statistische Prognose Eingang finden müssen:

- Wie hoch wird der zugesprochene bzw. in einem Vergleich vereinbarte Betrag (im Verhältnis zu der ursprünglich eingeklagten Forderung) sein?
- Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass es überhaupt zu einer positiven Entscheidung kommt?
- Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass – im Fall eines negativen Prozessausganges – Prozesskosten anfallen?
- Wie hoch werden diese Prozesskosten sein?
- Wann wird der Prozess beendet sein?

Vor allem die letzte Frage ist außerordentlich schwer zu beurteilen.

Wegen des Periodenprinzips kann eine geringfügige Verschiebung eines vorhergesagten Prozessverlaufes oder eine falsche Annahme hinsichtlich des Prozessabschlusses dazu führen, dass ein geplanter Gewinn sich in das Folgejahr verschiebt mit der Folge massiver Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis.

Aus diesem Grund wird der Vorstand der Gesellschaft in Zukunft auch keine auf einzelne Verfahren bezogene Gewinnschätzungen mehr abgeben wie im Vorjahr, wo mehrere Verfahren, mit deren positivem Ausgang der Vorstand noch in dem Jahr gerechnet hatte, länger andauerten als geplant.

Unter der Annahme, dass sich bei einer Vielzahl von Verfahren die positiven und die negativen Verfahren oder, anders gesagt, die falschen und die richtigen Prognosen zum einzelnen Verfahren gegenseitig aufheben, beschreitet FORIS nunmehr den nachfolgend beschriebenen Rechenweg zur vorsichtigen Ermittlung der voraussichtlichen Ergebnisse aus Prozessfinanzierungen. FORIS stellt laufend Soll-Ist-Vergleiche an, um die Planungsalgorithmen zu verbessern und die Planungsgrundlagen ggf. um zusätzliche Komponenten zu erweitern.

Für Zwecke der Prognose werden von dem juristischen Bearbeiter bei FORIS in Absprache mit jeweils einem weiteren Juristen für den Einzelfall Aussagen zur Wahrscheinlichkeit der Höhe nach, zur Wahrscheinlichkeit dem Grunde nach und zur Wahrscheinlichkeit des voraussichtlichen Verfahrensendes getroffen:

Die **Wahrscheinlichkeit der Höhe nach (Wh)** ist der Betrag, dessen Erreichen der bearbeitende Jurist im Fall eines positiven Verfahrensergebnisses angesichts des erreichten Verfahrensstandes für realistisch hält. Dies kann, aber muss nicht, der eingeklagte Betrag sein. Bei „Punkteprozessen“ zum Beispiel, bei denen sich der Anspruch aus einer Vielzahl von Einzelpositionen zusammensetzt (Beispiel: Bauprozess, Verkehrsunfall mit vielen einzelnen Schadenpositionen), ist von vornherein einzukalkulieren, dass im Verfahrensverlauf einzelne Ansprüche nicht realisiert werden können. Auch gibt es Verfahren, in denen die Parteien nicht in erster Linie um den Anspruchsgrund, sondern um die Höhe streiten (Beispiel: ein Pflichtteilsanspruch, dessen Höhe von dem Wert eines Grundstücks abhängt), oder in dem aus anderen Gründen ein Vergleichsabschluss wahrscheinlich ist, durch den der Anspruch zwar dem Grunde nach realisiert, aber in der Höhe reduziert wird.

Bei der **Wahrscheinlichkeit dem Grunde nach (Wg)** wird eine Prozentzahl eingegeben. Bei Verfahrensbeginn dürften dies in der Regel 50 % sein – insoweit angelehnt an die allgemeine statistische Erfolgswahrscheinlichkeit aller Gerichtsverfahren in Deutschland. Im Einzelfall können es auch mehr sein, so z.B. in dem genannten Fall, in dem die Parteien nicht über den Grund, sondern lediglich um die Höhe eines Anspruchs streiten. Natürlich können im Verfahrensverlauf Umstände eintreten, die die Wahrscheinlichkeit eines bestimmten Prozessausganges vergrößern – im positiven oder negativen Sinn. Dem wird durch eine Veränderung dieser Zahl Rechnung getragen.

In die Prognose fließt weiterhin das aktuelle Risiko des einzelnen Prozesses ein.

Schließlich wird die **Wahrscheinlichkeit des voraussichtlichen Verfahrensendes** quantifiziert. Dazu gibt der Jurist, ebenfalls in Abhängigkeit von dem Verfahrensverlauf und dem erreichten Verfahrensstand, eine prozentuale Schätzung ab, innerhalb welchen konkreten Zeitraumes, nämlich innerhalb des laufenden Halbjahres, des kommenden Halbjahres, des nächsten Jahres oder eines späteren Datums beendet werden wird (Wz1, Wz2 usw.).

Mit Wahrscheinlichkeitsaussagen ist keine mathematische Prognose für den Einzelfall möglich. Gleichwohl müssen, da sich positiv falsche und negativ falsche Prognosen bei einer ausreichenden Anzahl von Fällen gegeneinander aufheben dürften, aus dem Bündel der Einzelaussagen Annahmen zum Gesamtergebnis aller Fälle möglich sein.

Aufgrund der vorstehenden Daten ermittelt FORIS sodann die Prognosen der bereits in Finanzierung befindlichen Fälle, indem das wahrscheinliche Ergebnis der Höhe nach multipliziert wird mit der Wahrscheinlichkeit dem Grunde nach (Wpos); das korrespondierende Risiko des Verfahrensverlustes (Wneg) wird davon abgezogen und das gefundene Ergebnis (Ed) auf die Prognosezeiträume Ez1, Ez2 usw. verteilt.

Die so gefundenen durchschnittlichen Ergebnisse je Fall werden anschließend summiert.

Beispiel:

	Wh	Ris	Wg	Wpos	Wneg	Ed	Wz1	Wz2	Wz3	Wz4	Ez1	Ez2	Ez3	Ez4
Verfahren 1	5.000.000	400.000	40	2.000.000	240.000	1.760.000	10	20	40	30	176.000	352.000	704.000	528.000
Verfahren 2	2.000.000	300.000	60	1.200.000	120.000	1.080.000	30	20	20	30	324.000	216.000	216.000	324.000
Verfahren 3	1.000.000	200.000	70	700.000	60.000	640.000	40	30	20	10	256.000	192.000	128.000	64.000
Verfahren 4	500.000	80.000	80	400.000	16.000	384.000	60	20	10	10	230.400	76.800	38.400	38.400
Verfahren 5	500.000	100.000	70	350.000	30.000	320.000	10	10	40	40	32.000	32.000	128.000	128.000
Verfahren 6	400.000	150.000	20	80.000	120.000	-40.000	30	40	20	10	-12.000	-16.000	-8.000	-4.000
Verfahren 7	400.000	100.000	10	40.000	90.000	-50.000	80	10	10	0	-40.000	-5.000	-5.000	0
Summe	9.800.000	1.330.000		4.770.000	676.000	4.094.000					966.400	847.800	1.201.400	1.078.400

Das Ergebnis Ed ist darüber hinaus von Bedeutung für die Frage, ob eine Wertberichtigung oder Rückstellung erforderlich ist.

Sofern dieses Ergebnis negativ ist, wird der aktivierte Betrag entsprechend wertberichtigt und ggf. in Höhe eines negativen Ed darüber hinaus eine Rückstellung gebildet.

Als Ergebnis dieser Berechnungen prognostizieren wir aus dem per 26.07.2001 vorhandenen Prozessfinanzierungsbestand einen Rohüberschuss in Höhe von insgesamt 16,8 Mio. DM, der sich in Höhe von 6,0 Mio. DM, 6,3 Mio. DM und 4,5 Mio. DM auf die Zeiträume 2. Halbjahr 2001, das Jahr 2002 und die Zeit nach 2002 verteilt.

Hinzu werden in diesen Zeiträumen die Einnahmen aus Prozessen kommen, deren Finanzierung wir erst noch übernehmen werden.

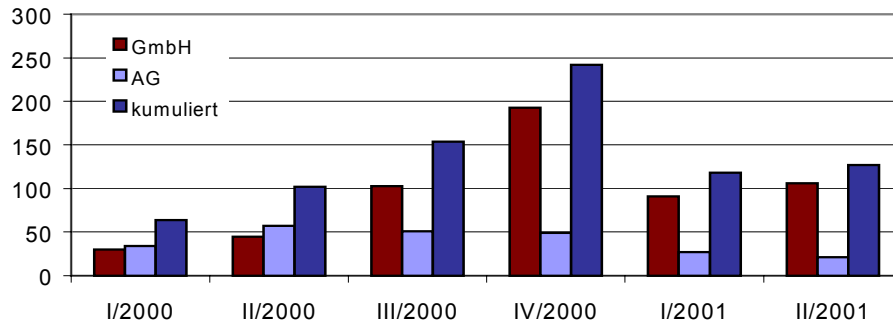
1.3 Vorratsgesellschaften

Wie angekündigt, wurde der Geschäftsbereich Vorratsgesellschaften zum 1. April 2001 in die FORATIS AG ausgegliedert. Die FORATIS AG nahm ihre Geschäftstätigkeit sofort auf. In den ersten Wochen veräußerte sie neben eigenen Gesellschaften auch noch einen Restbestand an FORIS AG-Gesellschaften.

Im Berichtszeitraum führte die FORATIS AG zahlreiche breitangelegte Marketing- und Vertriebsmaßnahmen durch und hat sich dadurch schnell eine große Bekanntheit im Markt verschafft. Sie konnte dabei auf die Bekanntheit und den Vertrauensvorsprung der FORIS AG aufbauen diese positiv für sich nutzen.

Die FORATIS AG hat im 2. Quartal dieses Jahres insgesamt 127 Gesellschaften, davon 106 GmbHs und 21 Aktiengesellschaften veräußert. Beim FORIS-Konzern wurde dadurch ein Umsatz von rund 7,88 Mio. DM und ein Rohertrag von 0,55 Mio. DM erzielt.

Die Verkaufsentwicklung seit Beginn des letzten Jahres ist in dem nachfolgenden Schaubild dargestellt:



Aufgrund der konjunkturellen Lage ist die Anzahl der Gründungen von Aktiengesellschaften bundesweit rückläufig. Dieser Trend ist auch beim Verkauf der Vorratsgesellschaften festzustellen. Der Verkaufszuwachs im Verhältnis zum 2. Quartal 2000 wurde daher in erster Linie bei den GmbHs erzielt. Gleichzeitig hat der massive Auftritt der FORATIS AG aber auch zu einer verschärften Konkurrenzsituation geführt.

Mit dem Bekanntwerden des Produktes und der erfolgreichen Geschäftsentwicklung sind inzwischen zahlreiche kleinere Anbieter auf den Markt getreten. FORATIS wird sich daher auf die zügige weitere Marktdurchdringung als seriöser Dienstleister konzentrieren. So konnte FORATIS im Berichtszeitraum mehrere Kooperationen mit großen Rechtsanwaltskanzleien und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften abschließen. Hierdurch werden neue Märkte erschlossen und Kunden langfristig an das Unternehmen gebunden.

1.4 Internetdienste und Datenbanken

Das Institut startete im März 2001 die Online-Bonitätsauskünfte in Kooperation mit der Creditreform. Seitdem verzeichneten diese einen Umsatz von ca. 21.000,- DM mit monatlich steigender Tendenz.

Der FORIS Übersetzungsdienst hat sich mit einer monatlichen Steigerungsrate von durchschnittlich 15% entwickelt und im ersten Halbjahr einen Umsatz von ca. 70.000,- DM erzielt.

Das Online-Anwaltsverzeichnis hat sich mit über 11.000 eingetragenen Anwälten zu einem der informativsten Online-Verzeichnisse entwickelt. Dieses bildet das Herzstück der Online-Aktivitäten, da hiermit einerseits die Affinität der Zielgruppe zu FORIS dokumentiert wird, andererseits Mandanten hierüber ihren Anwalt finden. Die FORIS Gruppe bewirbt die für diese Zielgruppe relevanten Produkte hierüber kostengünstig.

MedizinRecht.de entwickelte sich mit einem Umsatz von ca. 70.000,- DM im ersten Halbjahr zufriedenstellend. Im Mai erfolgte ein Relaunch des Produktes, welches die Nutzung für die Zielgruppe erheblich vereinfacht hat.

Ende Juni wurde der juristische Online-Stellenmarkt ins Leben gerufen. Dieser vermittelt alle im juristischen Umfeld bestehenden Tätigkeiten vom Sekretariat über Rechtsanwaltsfachgehilfin bis zum Rechtsanwalt und Notar. Die Preisstruktur ist vereinheitlicht und bietet eine kostengünstige Anzeige für Stellenangebote – Bewerbungen sind kostenfrei.

1.5 Marken- und Patentverwertung

Die FORÍSION AG, die Marken und Patente auf Erfolgsbasis verwertet, hat dieses Geschäftsfeld im 2. Quartal 2001 bereits erheblich ausgebaut. Dazu zählen einige erfolgversprechende Patente aus den Bereichen Luftverkehr, Windkraftenergie, Medizintechnik und aus dem Pharmabereich. Hier wurden bereits Verwertungsverträge abgeschlossen und Gespräche mit potentiellen Abnehmern geführt. Der Abschluss von Lizenz- oder Veräußerungsverträgen wird noch in diesem Jahr erwartet.

FORÍSION befasst sich außerdem mit der Verwertung von Hochschulpatenten. Für diese Verwertungsaktivitäten stehen öffentliche Fördermittel in Aussicht.

Im Bereich Markenverwertung hat FORÍSION inzwischen bekannte Marken unter Vertrag. Es sind dies vor allem Marken der Luxusgüter- und Bekleidungsbranche. Hier gilt es, ein Lizenzkonzept zu entwickeln und geeignete Lizenznehmer zu finden. In Einzelfällen wird eine Markenkernanalyse vorgeschaltet, die den Bekanntheitsgrad, das Image und die Zielgruppe der Marke bestimmt. Dieses Angebot baut FORÍSION zusammen mit einem bekannten Markt- und Sozialforschungsinstitut aus.

2. Zahlen im Überblick

Vorbemerkung

Die FORIS AG hat in der Vergangenheit eine Überleitungsrechnung von HGB auf US-GAAP veröffentlicht. Im vorliegenden Halbjahresbericht wurden Konzernbilanz und -GuV nach US-GAAP aufgestellt. Zur Erreichung der Vergleichbarkeit wurden den aktuellen Zahlen die entsprechend angepassten Zahlen für das 1. Halbjahres 2000 gegenübergestellt. Da die Geschäftstätigkeit der Tochterunternehmen im Jahr 2000 von untergeordneter Bedeutung war, erfolgte die Quartalsberichterstattung im Jahr 2000 auf Basis des Einzelabschlusses der FORIS AG. Ab 2001 wird die Berichterstattung auf Konzernebene erfolgen, da der Geschäftsumfang der Tochterunternehmen deutlich zugenommen hat. Um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen zu gewährleisten, werden für das laufende Geschäftsjahr neben den Konzernzahlen separat auch die Zahlen des Einzelabschlusses der FORIS AG ausgewiesen.

2.1 Konzern-Gewinn und Verlustrechnung nach US-GAAP

	Konzern- GuV 01.01.-30.06. 2001 DM	FORIS AG GuV 01.01.-30.06. 2001 DM	FORIS AG GuV 01.01.-30.06. 2000 DM
1. Umsatzerlöse	17.928.672	13.288.160	14.519.063
2. Umsatzkosten	(17.740.802)	(13.046.978)	(14.478.265)
3. <u>Bruttoergebnis vom Umsatz</u>	187.871	241.181	40.798
4. Vertriebskosten	(1.643.950)	(1.132.332)	(1.341.599)
5. Allgemeine Verwaltungskosten	(2.468.286)	(2.057.926)	(1.049.290)
6. Sonstige betriebliche Erträge	225.321	321.766	39.453
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(2.131.520)	(1.220.985)	(684.838)
8. <u>Ergebnis aus dem operativen Geschäft</u>	(5.830.564)	(3.848.296)	(2.995.476)
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	2.423	2.423	78.898
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.789	357.485	319.970
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-570.000	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-47.033	-40.583	-1
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme *	-649.286	-1.396.572	0
15. <u>Ergebnis aus dem nicht-operativen Geschäft</u>	(675.107)	(1.647.246)	398.868
16. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	(6.505.670)	(5.495.542)	(2.596.608)
17. Außerordentliche Erträge	0	0	27.116
18. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	(164)
19. <u>Außerordentliches Ergebnis</u>	0	0	26.952
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(109.061)	(143.357)	1.562.053
21. Sonstige Steuern	0	0	0
22. <u>Fehlbetrag</u>	(6.614.731)	(5.638.899)	(1.007.603)
22. Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf für die Berechnung des Ergebnis je Aktie	5.860.000	5.860.000	3.418.333
23. Quartalsergebnis je Aktie in DM	-1,13	-0,96	-0,29
in EUR	-0,58	-0,49	-0,15

* Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen wurden statistisch erfasst

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend den Anforderungen der US-GAAP nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die FORIS AG erzielte im 1. Halbjahr 2001 einen Konzernumsatz von 17.929 TDM, der sich auf die einzelnen Konzernunternehmen und Geschäftsbereiche wie folgt aufteilt:

Umsatzart	FORIS AG	FORIS Institut	FORIS VV AG	FORI- SOFT	FORÍSION AG	FORATIS AG	Complex GmbH	Konzern
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM		TDM	TDM
Prozessfinanzierung	1.965	-	-	-	-		-	1.965
Vorratsgesellschaften	11.323	-	-	-	-	4.425	-	15.748
Internetdienste								0
und Datenbanken	-	595	-	-	-		63	658
Vermietung			296					296
EDV-Leistungen	-	-	-	241	-		-	241
Marken, Patente	-	-	-	-	52		-	52
Gesamtumsatz	13.288	595	296	241	52	4.425	63	18.960
- davon Außenumsätze	13.288	192	79	1	50	4.256	63	17.929
- davon Innenumsätze	-	403	217	240	2	169	-	1.031

Demgegenüber erzielte die FORIS AG im 1. Halbjahr 2000 Umsätze in Höhe von 14.519 TDM, die in Höhe von 13.817 TDM aus dem Verkauf von Vorratsgesellschaften und in Höhe von 702 TDM aus der Prozessfinanzierung resultierten.

Den Umsatzerlösen aus der Prozessfinanzierung liegt seit Mai 2000 eine neue Regelung über die Erfolgsbeteiligungsquote der FORIS AG zugrunde. Während die FORIS AG bis Mai 2000 zu 50 % beteiligt war, ist sie seither mit einer Quote von 30 % (Prozesserlöse bis zu 1 Mio. DM) bzw. 20 % (Erlöse, soweit sie 1 Mio. DM übersteigen) beteiligt. Weitere wesentliche Preisveränderungen haben nicht stattgefunden.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz der FORIS AG hat sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum deutlich verbessert und beträgt 241 TDM. Dass das Bruttoergebnis vom Umsatz auf Konzernebene zur Zeit noch geringer ausfällt, resultiert aus den im Aufbau befindlichen Tochterunternehmen.

2.2 Konzern-Bilanz nach US-GAAP

2.2.1 Aktiva

	Konzern- bilanz 30.06.2001 DM	FORIS AG Bilanz 30.06.2001 DM	FORIS AG Bilanz 30.06.2000 DM
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	515.830	466.484	212.377
2. Geschäfts- oder Firmenwert	952.608	0	0
	<u>1.468.438</u>	<u>466.484</u>	<u>212.377</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	11.847.399	0	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.515.559	1.357.311	724.759
3. Geleistete Anzahlungen	8.800	0	0
	<u>13.371.758</u>	<u>1.357.311</u>	<u>724.759</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	488.957	2.262.799	1.173.498
2. Beteiligungen	865.694	865.694	440.062
3. Sonstige Ausleihungen	100	0	0
	<u>1.354.751</u>	<u>3.128.494</u>	<u>1.613.560</u>
	<u>16.194.947</u>	<u>4.952.289</u>	<u>2.550.695</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzierung	6.232.581	6.232.581	3.292.274
2. Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften	19.206.051	15.556.350	10.232.997
3. Wortmarken	281.910	281.910	0
	<u>25.720.542</u>	<u>22.070.841</u>	<u>13.525.271</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	660.050	625.833	1.499.168
2. Forderungen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften	376.495	376.495	515.901
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	383.831	14.870.298	36.564
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.698.888	2.452.458	2.184.456
	<u>4.119.265</u>	<u>18.325.084</u>	<u>4.236.089</u>
III. Wertpapiere			
1. Eigene Anteile	10.649	10.649	0
2. Sonstige Wertpapiere	482.546	482.546	668.639
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0
	<u>493.195</u>	<u>493.195</u>	<u>668.639</u>
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
	1.933.033	285.211	14.198.052
	<u>32.266.035</u>	<u>41.174.332</u>	<u>32.628.051</u>
C. LATENTE STEUERN			
	3.284.350	3.044.411	4.092.788
	<u>51.745.333</u>	<u>49.171.032</u>	<u>39.271.535</u>

Der Geschäfts- oder Firmenwert entfällt in Höhe von 750 TDM auf die CompLex GmbH und in Höhe von 203 TDM auf MedizinRecht.de.

Aufgrund der oben geschilderten Probleme wurde der Geschäftswert in Höhe von zusätzlich 500 TDM wertberichtigt. Diesem Sachverhalt wurde in der Bilanz der FORIS AG durch eine Anpassung des Beteiligungsansatzes Rechnung getragen.

Die FORIS-Gruppe betreibt ihr Geschäft von den Standorten Berlin, Bonn, München, Frankfurt, Halberstadt und New York aus. In Bonn erwarb die FORIS Vermögensverwaltungsgesellschaft AG das unter – Grundstücke und Bauten – ausgewiesene Grundstück in der Kurt-Schumacher Str. 18 - 20, in welchem die FORIS AG, die FORIS Institut GmbH, die FORISION AG, die FORATIS AG, die CompLex GmbH sowie die FORIS Akademie GmbH Büroräume unterhalten.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die FORIS Akademie, die in der 2. Hälfte des Geschäftsjahres konsolidiert werden wird.

Die von der FORIS AG im Rahmen der laufenden Finanzierungsverträge getragenen Prozesskosten werden aktiviert und unter der Position Geleisteten Anzahlungen auf Prozessfinanzierung ausgewiesen. In Abhängigkeit vom Prozessverlauf und den Erfolgsaussichten werden Wertberichtigungen (und/oder Rückstellungen) gebildet. Die Position hat sich jeweils im 1. Halbjahr 2000 und 2001 wie folgt entwickelt:

Kosten der Prozessfinanzierung		2001	2000
	DM	DM	DM
Bestand am 01.01. vor Wertberichtigung		5.027.722,64	2.579.455,43
- Zugang laufendes Jahr		2.929.572,00	1.514.339,85
- Bestandsverminderung erfolgreiche Prozesse	-468.002,67		-182.136,36
- Bestandsverminderung gekündigter oder verllorener Prozesse	-445.441,31	-913.443,98	-473.400,33
- Einzelwertberichtigung Einstellungen	-411.525,43		-110.507,11
- Einzelwertberichtigung Vorjahr (abzügl. Auflösungen)	-399744,67	-811.270,10	-35.477,80
Bestand am 30.06.		6.232.580,56	3.292.273,68

Das Geschäft mit der Veräußerung von Vorratsgesellschaften ist gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 33 % angestiegen. Diesem Anstieg wurde mit der Gründung einer höheren Anzahl an AGs und GmbHs Rechnung getragen, die sich in dem Anstieg der Bilanzposition Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften niederschlägt. Zum Stichtag des Quartalsabschlusses hatte die FORIS Gruppe 167 Aktiengesellschaften (30.06.2000: 65) und 53 GmbHs (30.06.2000: 82) im Bestand.

Im Geschäftsjahr 2000 erwarb die FORIS AG eigene Anteile zum Zweck der Weiterveräußerung an Arbeitnehmer. In Höhe der Anschaffungskosten der eigenen Anteile von 10 TDM wurde eine Rücklage gebildet.

2.2.2 Passiva

	Konzern- bilanz 30.06.2001 DM	FORIS AG Bilanz 30.06.2001 DM	FORIS AG Bilanz 30.06.2000 DM
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	11.461.164	11.461.164	5.730.582
II. Kapitalrücklage	28.285.625	28.285.625	34.016.207
III. Gewinnrücklagen			
Rücklage für eigene Anteile	10.649	10.649	0
IV. Verlustvortrag	(7.265.177)	(6.675.025)	(333.690)
V. Jahresfehlbetrag	(6.614.731)	(5.638.899)	(1.007.603)
	<u>25.877.530</u>	<u>27.443.514</u>	<u>38.405.496</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	149.310	0	0
2. Sonstige Rückstellungen	1.921.398	2.406.167	335.313
	<u>2.070.709</u>	<u>2.406.167</u>	<u>335.313</u>
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten	5.871.142	3.450.803	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	229.076	115.568	170.715
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	221.987	126.819
4. Sonstige Verbindlichkeiten	17.696.876	15.532.993	233.192
	<u>23.797.095</u>	<u>19.321.351</u>	<u>530.726</u>
	<u><u>51.745.333</u></u>	<u><u>49.171.032</u></u>	<u><u>39.271.535</u></u>

Die FORIS AG erhöhte ihr Gezeichnetes Kapital im Geschäftsjahr 2000 durch Umwandlung von Kapitalrücklagen auf 11.461 TDM.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	KONZERN 30.06.01 TDM	FORIS AG 30.06.01 TDM	FORIS AG 30.06.00 TDM
Verlustübernahme Tochtergesellschaften	649	1397	0
Prozesskosten (Fälle in Finanzierung)	303	303	61
Prozesskosten (Fälle in Abrechnung)	324	324	111
Personalkosten	498	236	108
Sonstige	148	147	55
	<u>1.922</u>	<u>2.407</u>	<u>335</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten des FORIS Konzerns betreffen die FORIS AG (Prozessfinanzierung) in Höhe von 3.451 TDM und die FORATIS AG in Höhe von 2.420 TDM. Die Bankverbindlichkeiten der FORIS AG sind durch eine Buchgrundschuld auf das Grundstück Kurt-Schumacher-Strasse besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Einlageverpflichtungen in Vorratsgesellschaften.

2.3 Konzernkapitalflussrechnung

	Konzern 01.01.-30.06. 2001 TDM	FORIS AG 01.01.-30.06. 2001 TDM	FORIS AG 01.01.-30.06. 2000 TDM
Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten Und Zinsaufwendungen	-6.568	-5.598	-1.060
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	597	243	37
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens			
+ Zunahme der Rückstellungen	821	1.383	75
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	500	500	0
-/+ Zunahme/Abnahme der geleisteten Anzahlungen auf Prozessfinanzierung	-1.871	-1.871	-688
-/+ Zunahme/Abnahme der Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften	7.331	10.732	2.104
-/+ Zunahme/Abnahme an Wortmarken	-70	-70	
-/+ Zunahme/Abnahme an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	840	759	-474
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	322	-1.821	-420
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-210	-200	14
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-619	-1.820	-104
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-7.305	-7.732	99
+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Vorgängen	0	0	0
- Zinszahlungen	-47	-41	0
= <u>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</u>	-6.279	-5.535	-417
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ Immaterielle Anlagevermögen	-901	-278	-224
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-194	-733
= <u>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</u>	-901	-472	-957
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	2.420	0	0
= <u>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</u>	2.420	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-4.760	-6.007	-1.374
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.241	2.841	24.471
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-1.518	-3.166	23.097
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes			
Guthaben bei Kreditinstituten	1.933	285	14.198
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-3.451	-3.451	0

Die FORIS AG hat trotz der Einzahlungen aus dem Bereich Prozessfinanzierung und dem Verkauf von Vorratsgesellschaften im Berichtszeitraum einen negativen betrieblichen Cash-Flow. Dieser wird durch die Aufnahme kurzfristiger Bankkredite bei der Hausbank der FORIS AG gedeckt. Die Kreditlinie beträgt zum 30. Juni 2001 5.500 TDM und ist in Höhe von 3.166 TDM durch Barmittel und in Höhe von 1.104 TDM durch Avale in Anspruch genommen.

2.4 Sonstige Angaben

2.4.1 Entwicklung der Mitarbeiterzahl

Die Anzahl der Vorstände /Geschäftsführer und der Mitarbeiter hat sich in der FORIS Gruppe und in der FORIS AG wie folgt entwickelt:

	FORIS AG und Tochterunternehmen 30.06.2001	30.06.2000	FORIS AG 30.06.2001	30.06.2000
Vorstände *	6	2	2	2
Geschäftsführer **	3	3		
GF Organe Gesamt	9	5	2	2
Leitende Angestellte	6	5	5	5
Angestellte				
Juristen (VZ)	14	10	9	10
Juristen (TZ)	3	1	2	1
Sonstige	30	16	16	13
Angestellte Gesamt	53	32	32	29

* Der Vorstand der FORIS Vermögensverwaltungs AG ist auch Vorstand der FORIS AG

** Die FORIS Institut GmbH und die Complex GmbH haben den selben Geschäftsführer

2.4.2 Erläuterung zu personellen Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Personelle Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat der FORIS AG haben sich im 1. Halbjahr 2001 nicht ergeben.

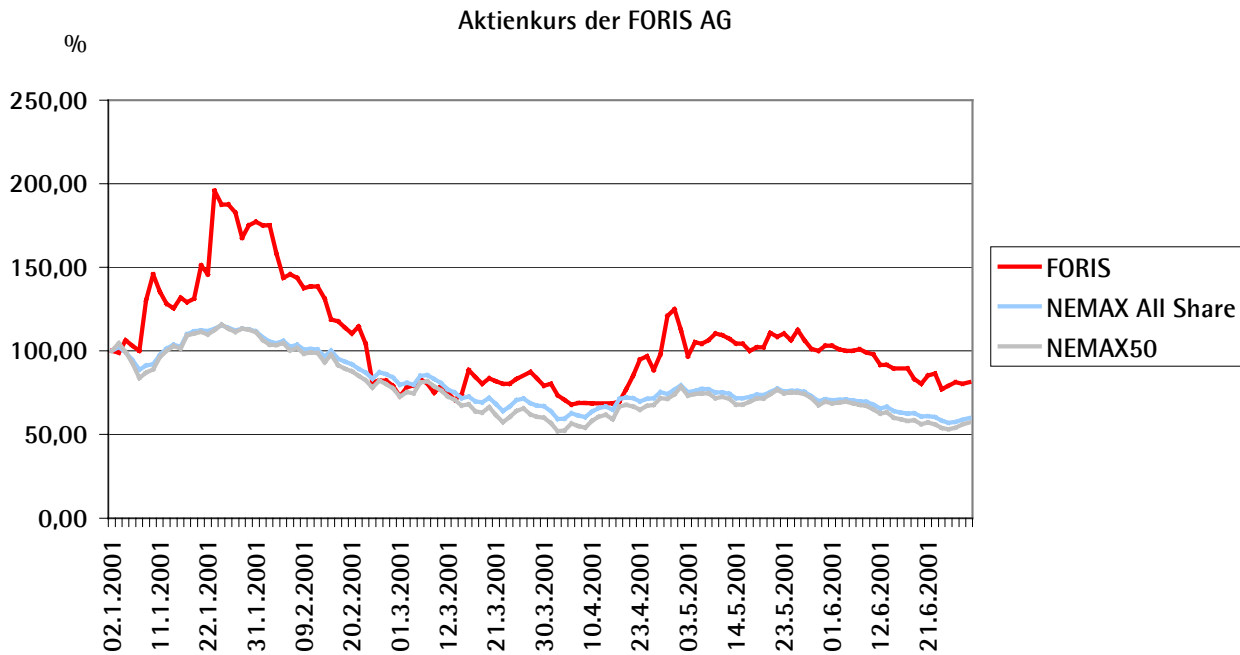
2.4.3 Aktienbesitz

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat halten unverändert folgende Anteile am Grundkapital der Gesellschaft: Lothar Müller-Güldemeister: 5,5 %, 322.000 Aktien; Dr. Christian Rollmann: 3,79 %, 222.000 Aktien. Bei den Aufsichtsratsmitgliedern hat sich nach Kenntnis der Vorstände der Gesellschaft keine Veränderung seit dem 31. Dezember 2000 ergeben.

Bezugsrechte von Organmitgliedern und Mitarbeitern liegen nicht vor.

2.4.4 Aktienkurs

Das folgende Schaubild zeigt die Entwicklung der FORIS Aktie im ersten Halbjahr 2001 im Vergleich zu den Indizes NEMAX All Share und NEMAX 50. Bei dieser Betrachtung wurde der Kurs am 02. Januar 2001 von 4,8 EUR gleich 100 Prozent gesetzt. Zum 30.06.2001 notierte die FORIS Aktie mit 3,9 EUR.



Berlin, den 26. Juli 2001

FORIS AG

Lothar Müller-Güldemeister
Vorstand

Dr. Christian Rollmann
Vorstand

3. Wiedergabe der Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

Wir haben den Halbjahresbericht für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2001 bestehend aus Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz, Konzernkapitalflussrechnung und Angaben der FORIS AG auftragsgemäß einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Halbjahresberichtes nach den deutschen börsenrechtlichen Vorgaben und den Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Halbjahresberichtes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) entworfenen deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass mit einer gewissen Sicherheit beurteilt werden kann, dass keine Anhaltspunkte vorliegen, die zu der Annahme veranlassen, dass der Halbjahresbericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Prüfungshandlungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit für ein Prüfungsurteil mit positiver Gesamtaussage. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht bescheinigen wir, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Halbjahresbericht kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt bzw. nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt worden ist. Wir weisen auf die Erläuterungen im Halbjahresbericht zur Liquiditätslage und der vom Vorstand ergriffenen Maßnahmen hin.

Frankfurt, den 26. Juli 2001

MAZARS Revision und Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Lutz
Wirtschaftsprüfer

gez. Schäfer
Wirtschaftsprüfer